

Platz für den Bau von Energiespeichern

Im Energie- und Gewerbepark Rethem/Aller (Egra) ist eine weitere Produktionshalle in Betrieb genommen worden, mit der Freqcon eine wesentliche Rolle bei der Energiewende einnimmt.



Symbolik: An der Schlüsselübergabe für die neue Produktionshalle für Freqcon auf dem Egra-Gelände nahmen (von links) die Freqcon-Geschäftsführer Henrik von Haslingen und Norbert Hennchen, der Egra-Aufsichtsratsvorsitzende Dieter Moll und Egra-Geschäftsführer Henning Lübbekohsen teil. Foto: Tjorben Karkheck

RETHEM (mey). Was lange als asbestkontaminierte und unnutzbare „Toschi“-Wüste galt, ist längst unter dem Titel Energie- und Gewerbepark Rethem/Aller GmbH, kurz Egra, „erblüht“. An der Hainholzstraße, im Süden der Allerstadt, sind in den vergangenen Jahren sehr viele Arbeitsplätze entstanden, und nicht zuletzt siedelte sich mit Freqcon ein Unternehmen an, das voll auf nachhaltige Technologien

Neun Millionen Euro in Standort investiert

setzt. Für jenes Unternehmen und dessen Energiespeicher-Geschäft hat die Egra eine große Fertigungshalle errichten lassen, in diesen Tagen stand die feierliche Schlüsselübergabe an. Die Produktionskapazitäten sind damit nach Angaben von Egra-Geschäftsführer Henning Lübbekohsen annähernd verdoppelt worden. Die Baukosten werden auf rund zwei Millionen Euro beziffert.

Vor Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Unternehmen blickte der Egra-Aufsichtsratsvorsitzende Dieter Moll auf die mittlerweile zehnjährige Geschichte der Revitalisierung und Sanierung der Flächen zurück. Bis heute ha-

Jahrelange Aufbauarbeit der Egra

benutzt die Egra mit Eigenmitteln, Krediten und Fördergeldern der EU, des Wirtschaftsministeriums Niedersachsen, der NBank, des Heidekreises sowie der Samtgemeinde und Stadt Rethem mehr als neun Millionen Euro auf der einstigen Industriebrache investiert. Nach der Sanierung der alten Toschi-Hallen pachteten die Firmen Heckmann und Freqcon die hergerichteten Flächen. Heute beschäftigt allein das Unternehmen Freqcon dort mehr als 100 Mitarbeiter.

Dessen Geschäftsführer Henrik von Haslingen (zusammen mit Norbert Henn-

chen) betonte, dass der wachsende Bedarf an Produktionsflächen und die Revitalisierung der Egra-Gewerbeinfrastruktur perfekt zusammenpassten. Ein Beweis dafür sei die Eröffnung und Übergabe der neuen Halle. Auf 2400 Quadratmetern Hallenfläche sollen die Produktionskapazität erweitert sowie die Effizienz durch bedarfsgerechte Arbeitsbedingungen und optimierte Materialversorgung gesteigert werden. Freqcon spielen

le eine wesentliche Rolle bei der Energiewende. Das Unternehmen fokussiert sich auf die Entwicklung und Produktion von Energiespeicherlösungen, die weltweit gefragt sind.

Landrat Jens Grote zeigte sich überzeugt vom Standort, so die Egra in einer Pressemitteilung: „In Rethem entsteht etwas Besonderes – ein modernes Unternehmen, bekannt für seine Innovationskraft, bodenständig in Rethem unterwegs und in der Welt zu Hause.“ Die jahrelange Aufbauarbeit der Egra bezeichnete er als Glücksfall. Durch gemeinsames Engagement, Verzicht auf Dividenden und ehrenamtliche Arbeit entstehe eine harmonische, eheähnliche Partnerschaft, die sowohl Freqcon als auch der Gemeinde zugutekomme.

Als „eine Partnerschaft für die globale Energiewende“ beschrieb der Rethemer Samtgemeindebürgermeister Björn Symank die Kooperation von Egra und Freqcon. Elektroautos seien in der Allerstadt mittlerweile ein Wiedererkennungsmerkmal geworden und zählten zur Normalität. Dies zeige, dass die Region auf dem Weg zur Nachhaltigkeit große Fortschritte mache. Symank betonte: „Es

liegt an uns in der Politik, dieses Umfeld weiter zu fördern und zu unterstützen.“

Anzeige



KAISER HAT REDUZIERT